

Rede Landrat Günter Rosenke anlässlich der Pressefahrt mit der Bördebahn am 23.05.2009

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede,

dass wir heute hier auf der Schienenstrecke Euskirchen - Düren unterwegs sind, ist das Werk von vielen fleißigen Köpfen und Händen.

Mobilität und Tempo kennzeichnen unsere Zeit.

Viele kennen meinen Leitspruch: "Wer stehen bleibt, steht im Weg"
Diese Weisheit passt auch in dem heutigen Zusammenhang ganz gut.

Wir wollen nicht still stehen, nicht im Weg stehen.

Wir wollen - ja wir müssen - uns nach vorne bewegen.

Für unsere Bürger und für unsere Wirtschaft.

Ich bin mir sicher, dass die Bördebahn ihren Beitrag dazu leisten kann und wird!

Ich möchte Ihnen zu Beginn gerne einen kurzen Überblick über die Entwicklung und den Stellenwert der Bördebahn geben.

Der Abschnitt Düren - Zülpich befindet sich im Eigentum der DB-Netz AG und wird seit Sommer 2003 durch die Rurtalbahn GmbH als verantwortliches Eisenbahnunternehmen insbesondere im Güterverkehr betrieben.

Für den Abschnitt Zülpich-Euskirchen werden derzeit Pachtverhandlungen unter Beteiligung von Dürener Kreisbahn und Rurtalbahn und Gespräche über eine finanzielle Beteiligung des Kreises Euskirchen geführt.

Die Strecke verbindet nicht nur die beiden Kreisstädte Düren und Euskirchen miteinander.

Es ist vielmehr eine wichtige Achse zwischen den Bahnstrecken Köln - Aachen, Köln - Trier und Bonn – Euskirchen – Bad Münstereifel.

Durch die Verknüpfung mit der Strecke Köln - Aachen wird darüber hinaus auch die euregionale Bedeutung deutlich.

Die Bördebahn bietet die Möglichkeit, aus dem Euregio-Raum ohne Umweg über den hochbelasteten Knoten Köln in die südliche Eifel zu gelangen.
Nicht zu unterschätzen ist aber auch die regionale Bedeutung.

Mit einer Reaktivierung der Bördebahn würde Zülpich über Euskirchen an das regionale und überregionale Schienennetz angeschlossen und damit erhebliche Entwicklungschancen hinzugewinnen.

Die Bördebahn schafft die wichtige Verbindung von Euskirchen an den Hochschulstandort Aachen

Bei Betrachtung all dieser Perspektiven möchte ich nicht verschweigen, dass eine Reaktivierung der Gesamtstrecke für den Personenverkehr auch die Durchführung von Güterverkehren erwarten lässt, die mit Lärmbelastigungen verbunden sein kann.

Um die Strecke dauerhaft zu sichern, muss es unser vordringliches Ziel sein, im Rahmen der Fortschreibung des Verkehrsinfrastrukturbedarfsplanes zu einem positiven Nutzen- Kosten-Verhältnis der Bördebahn zu gelangen. Darum ist auch diese heutige Pressefahrt sinnvoll, um das Angebot über die Kreisgrenzen hinaus noch bekannter zu machen und auf die Bedeutung der Bördebahn hinzuweisen

Die Bördebahn ist wichtig für unsere beiden Kreise und speziell für die Städte Euskirchen, Zülpich, Düren und Vettweiß.

Neben dem Güterverkehr auf dem Abschnitt Düren – Zülpich findet zwischen Düren und Euskirchen an Wochenenden bereits touristischer Verkehr statt.

Gerade im Hinblick auf unser touristisches Selbstverständnis ist die Bördebahn in der Lage, die Attraktivität unserer Angebote zu steigern.

Der Kreis Euskirchen ist ein fahrradfreundlicher Kreis.

Aber wer möchte schon immer wirklich jeden Kilometer mit dem Rad zurücklegen.

Eine Verschnaufpause in der Bördebahn kommt sicher vielen Freizeitsportlern ganz gelegen und trägt dazu bei, dass man in kürzerer Zeit mehr sehen und mehr erleben kann.

Touristen, Arbeitnehmer, die Industrie; niemand macht vor Kreisgrenzen halt.

Flexibilität ist gefragt und gewünscht, da muss die öffentliche Hand das Ihre dazu beitragen.

Deshalb unterstütze ich als Landrat die Bördebahn.

Leider folgen nicht alle notwendigen Stellen unserer Idee.

Das zuständige Ministerium für Bauen und Verkehr hat erst kürzlich weiterhin **keine** Förderung des BürgerBahn-Betriebes zugesagt.

Daher ist vorgesehen, dass die Kreise Euskirchen und Düren, den fehlenden Förderbetrag gemeinsam bis zu einer Höhe von 10.000 € übernehmen.

Der NVR bleibt bei seiner Zusage, einen Zuschuss von 30.000 €/Jahr für einen Zeitraum von 2 Jahren zu leisten.

Mein Ziel und das des Landrates Spelthahn ist es, eine Vollreaktivierung der Strecke durch ein regelmäßiges Verkehrsangebot zu realisieren.

Zu diesem Zweck wird durch den Zweckverband Nahverkehr Rheinland in einem ersten Schritt ein aktuelles Gutachten zur Potentialabschätzung und voraussichtlichen Einnahmesituation in Auftrag gegeben.

Auch im Zusammenhang mit der Landes-Gartenschau 2014 ist die Bördebahn ein wichtiges Thema.

Neben vielen anderen Aspekten war dem Kreis nämlich auch der Schienennahverkehr zur LaGa ein besonderes Anliegen.

Daher wurden intensive Gespräche mit dem NVR geführt und dort auf unsere Initiative hin zugesagt, dass der Veranstaltungsverkehr zur Landes-Gartenschau 2014 unterstützt wird.

Derzeit sieht man beim Zweckverband Nahverkehr Rheinland wohl leider eher keine realistischen Chancen kurzfristig eine dauerhafte Finanzierung für eine SPNV-Reaktivierung der Bördebahn zu erreichen.

Daher bleibt zu hoffen, dass sich die finanziellen Voraussetzungen beim NVR bis zu einer Entscheidung über die Fortschreibung des Verkehrsinfrastrukturbedarfsplans festigen und die Bördebahn dann doch noch zu einer dauerhaften Einrichtung wird.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und hoffe, dass Sie demnächst einmal am Wochenende in der Freizeit die Gelegenheit nutzen durch unseren schönen Kreise zu fahren.